



Name: Annika Schlotz

Bachelorabschluss: 2018

Warum haben Sie sich für den Studiengang BA Deutsch als Zweitsprache entschieden?

Nach dem Abitur verbrachte ich zunächst ein Jahr in England und lebte dort unter Anderem in London. Mit 8,7 Millionen Einwohnern treffen in London Menschen mit zahlreichen verschiedenen Hintergründen und Kulturen zusammen. Ich selbst lebte für einige Monate als einzige Deutsche in einer 70-köpfigen Gemeinschaft, die 28 verschiedene nationale Hintergründe aufwies. Mich überraschte und begeisterte das weltweite stark vorhandene Interesse und Wissen an der deutschen Kultur und auch Sprache, woraufhin ich bereits dort damit begann, meinen Freunden Deutsch beizubringen. Dabei hatte ich so viel Spaß, dass ich mich dazu entschied Deutschsprachlehrerin zu werden.

Was hat Ihnen am BA Deutsch als Zweitsprache besonders gut gefallen?

Besonders gut an diesem Studiengang hat mir das verpflichtende einjährige Praktikum gefallen. Auch wenn man sich zunächst wie ins kalte Wasser geworfen fühlt, sind es Praxiserfahrungen wie diese, die auf den späteren Berufsalltag vorbereiten. Hier konnten wir bereits unsere bisherigen Studieninhalte anwenden und unsere Überlegungen stets mit den Dozenten und anderen Studierenden besprechen.

Wie war es, in Tübingen zu studieren?

Tübingen ist eine wunderschöne, typische Studentenstadt, die sich zu ca. einem Drittel der Bewohner aus Studenten zusammensetzt. Dies sorgt für ein junges und dynamisches Flair. Ich habe die Tübinger Mitmenschen als sehr tolerant und offen wahrgenommen – hier findet jeder Anhang, der ihn sucht. Tübingen bietet unzählige traumhafte Ecken, in der man die freie Zeit neben des Studiums verbringen kann: sei es auf der Stadtmauer am Neckar, im Botanischen Garten oder an der Steinlach.

Was haben Sie seit Ihrem Abschluss gemacht?

Nach meinem Abschluss bin ich nach Madrid gezogen, um als DaF-Lehrerin zu arbeiten. Ich arbeitete hier bereits an der DSM als Betreuerin und arbeite nun für fünf andere Schulen. Davon sind zwei

Schulen bilinguale Schulen, bei der ich die Rolle einer Sprachassistentin zum/zur Fachlehrer/in übernehme; die restlichen drei Schulen sind Sprachschulen, bei denen ich DaF für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichte.

Welche Studieninhalte haben sich dabei als besonders nützlich / wertvoll / anwendungsorientiert erwiesen?

Bei meiner jetzigen Arbeit habe ich bemerkt, wie hilfreich das Praktikum unseres Studiengangs war. Es hat mir den Einstieg in den Umgang mit den Kindern erleichtert und durch die bisherigen Erfahrungen fällt meine Vorbereitungszeit der einzelnen Stunden kürzer aus. Selbstverständlich sind die grundlegenden Kurse der Sprachwissenschaft essentiell für die Ausübung dieser Arbeit, weshalb ich mich oft an diese Inhalte zurück erinnere.
